

Berufsprüfung für Technische Kaufleute mit eidg. Fachausweis Examen professionnel pour les agents technico-commerciaux avec brevet fédéral	Kandidaten-Nr. _____ Name: _____ Vorname: _____
---	--

Prüfung 2018

Finanz- und Rechnungswesen

Zeit: 120 Minuten

Dieses Prüfungsfach basiert auf der allgemeinen Fallstudie (grauer Rand) und umfasst die Seiten 1 – 23.
Bitte kontrollieren Sie, ob Sie alles vollständig erhalten haben.



Schweizerischer Verband technischer Kaderleute
Société suisse des cadres techniques
Società svizzera dei quadri tecnici

Finanz- und Rechnungswesen

Prüfung 2018

Bitte halten Sie sich beim Lösen der Aufgaben an folgende Vorgaben:

- Formulieren Sie Begründungen und Erklärungen aufgabenbezogen.
- Zeigen Sie die Lösungswege auf. Ein korrektes Resultat ohne aufgezeigten Lösungsweg wird nicht bewertet. Dies gilt nicht für Single- und Multiple-Choice-Aufgaben.
- Die Mehrwertsteuer müssen Sie nur dann berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich erwähnt ist.
- Runden Sie Ergebnisse in Franken kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen nach dem Komma.
- Runden Sie Ergebnisse in Tausend Franken kaufmännisch auf eine Dezimalstelle nach dem Komma.
- Runden Sie Ergebnisse in Prozent kaufmännisch auf eine Dezimalstelle nach dem Komma.

1 Liquiditätsplanung**(17 Punkte)**

- 1.1 Beurteilen Sie, ob sich die flüssigen Mittel bei den nachstehenden Geschäftsfällen verändern.

(5 Punkte)

Nr.	Geschäftsvorfall	Veränderung	keine Veränderung
1	Die PREWA AG schreibt ihre Produktionsanlage mit CHF 150'000.– ab.		
2	Die PREWA AG kauft einen neuen Server für CHF 100'000.– und bezahlt diesen sofort mittels Bankzahlung.		
3	Die Bank der PREWA AG erhöht den unbenutzten Kreditrahmen um CHF 100'000.–.		
4	Die PREWA AG bildet eine Steuer-rückstellung über CHF 50'000.– für das Geschäftsjahr 2018.		
5	Die PREWA AG erhöht das Delkredere von CHF 100'000.– auf CHF 120'000.–.		
6	Die PREWA AG sendet einem Ihrer Kunden eine Rechnung über CHF 3'500.–.		
7	Die Bank belastet der PREWA AG den Zins für die ausstehenden Kredite über CHF 120'000.–.		
8	Die Miete vom Januar 2019 wird im Dezember 2018 bezahlt.		
9	Den Mitarbeitenden der PREWA AG wird der bereits in einer Rückstellung berücksichtigte Bonus über Total CHF 55'000.– ausbezahlt.		
10	Infolge Konkurs eines der Kunden muss die ausstehende Forderung via Debitorenverlust verbucht werden.		

1.2 Die PREWA AG hat für das Jahr 2018 eine Liquiditätsplanung erstellt. Darin wurde ein Umsatz von 32.5 Millionen CHF geplant. Nach den ersten 6 Monaten zeigt sich aber, dass das Umsatzziel um 5% zu hoch geplant wurde. Zudem stellten Sie fest, dass die folgenden Punkte in der ursprünglichen Planung falsch berücksichtigt wurden.

1. Die Sozialleistungen von 16% des Personalaufwandes gingen vergessen.
2. Das Beratungshonorar für eine IT-Analyse über CHF 25'000.– war in der ursprünglichen Planung nicht enthalten.
3. Abschreibungen sind nicht liquiditätswirksam.
4. Die PREWA AG wird im Oktober das Geschäftsfahrzeug des CEO ersetzen. Der neue Wagen kostet CHF 85'000.–. Das bisherige Fahrzeug wird der CEO privat zum aktuellen Buchwert von CHF 10'000.– übernehmen.
5. Ein Bankkredit über CHF 500'000.– soll Ende 2018 zurückbezahlt werden.

Entwickeln Sie im Raster auf der nächsten Seite die überarbeitete Liquiditätsplanung für das Jahr 2018. Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Punkte.

(10 Punkte)

Ursprüngliche Liquiditätsplanung	Betrag In CHF 1'000	Anteile variabel / fix
Anfangsbestand flüssige Mittel	2'000	
Kundenzahlungen	32'500	100% variabel
Materialaufwand	-13'500	100% variabel
Personalaufwand	-10'000	100% fix
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'600	10% variabel 90% fix
Abschreibungen	-2'600	100% fix
Zinsaufwand	-600	100% fix
Endbestand flüssige Mittel	4'200	

Überarbeitete Liquiditätsplanung	Betrag In CHF 1'000
Anfangsbestand flüssige Mittel	2'000
Kundenzahlungen	
Materialaufwand	
Personalaufwand	
Übriger betrieblicher Aufwand	
Abschreibungen	
Zinsaufwand	
Investitionen / Desinvestitionen	
Finanzierung / Definanzierung	
Endbestand flüssige Mittel	

- 1.3 Auf Basis einer mehrjährigen Liquiditätsplanung stellt die PREWA AG fest, dass sie in den kommenden drei Jahren auf zusätzliche flüssige Mittel von 7 Millionen CHF angewiesen sein wird, um alle geplanten Investitionen zu tätigen. Die Banken sind jedoch nur bereit, die Kreditrahmen um 2 Millionen CHF zu erhöhen.

Nennen Sie **2** Möglichkeiten für die PREWA AG, um die benötigte zusätzliche Liquidität zu beschaffen.

(2 Punkte)

1.

2.

- 2.2 Für das Jahr 2019 wird in der Finanzbuchhaltung ein Jahresergebnis von CHF 500'000.– geplant.

Berechnen Sie das tatsächliche Jahresergebnis für das Jahr 2019 unter der Annahme, dass ausschliesslich die in Aufgabe 2.1 erwähnten stillen Reserven vorhanden sind.

(1 Punkt)

- 2.3 Nutzen Sie für diese Aufgabe die Werte aus der Fallstudie.
Wie hoch waren im Jahr 2016 die Investitionen in das Anlagevermögen?
Es ist bekannt, dass damals keine Anlagen verkauft wurden.

(2 Punkte)

- 2.4 Weshalb ist auf einer Maschine, die während eines Geschäftsjahres nie benutzt worden ist, trotzdem eine Abschreibung nötig?

(1 Punkt)

2.5 Was spricht für die folgenden Abschreibungsverfahren? Nennen Sie je 1 Grund.

(3 Punkte)

Lineare Abschreibung:

Degressive Abschreibung:

Leistungsorientierte Abschreibung:

3 Bilanz- und Erfolgsanalyse

(20 Punkte)

3.1 Beschreiben Sie **2** Gründe, warum man eine Bilanzanalyse macht.

(2 Punkte)

3.2 Berechnen Sie den Bruttogewinn sowie die Bruttogewinnmarge für die Jahre 2015 und 2017 der PREWA AG.

Nutzen Sie dazu die Werte aus der Fallstudie.

(4 Punkte)

	2017	2015
Bruttogewinn-Marge		

3.3 Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Bruttogewinnmarge?

(1 Punkt)

3.4 Was könnte für die Entwicklung der Bruttogewinnmarge in den Jahren 2015 bis 2017 verantwortlich gewesen sein? Nennen Sie **2** Gründe:

(1 Punkt)

1.

2.

- 3.5 In welchem Umfang wurden bei der PREWA AG im Jahre 2016 Dividenden ausgeschüttet? Im Jahr 2016 fand keine Kapitalerhöhung statt. Nutzen Sie für diese Aufgabe die Werte aus der Fallstudie.

(2 Punkte)

- 3.6 Berechnen Sie die Intensität des Anlagevermögens (Immobilisierungsgrad) der PREWA AG per 31.12.2017.

(1 Punkt)

- 3.7 Welche Branchen weisen meist eine hohe Intensität des Anlagevermögens aus? Kreuzen Sie **4** zutreffende Branchen an.

(2 Punkte)

Branche	hohe Anlageintensität
Transport (SBB, Taxi, Bergbahnen etc.)	
Treuhandbüro	
Hotel	
Energieerzeugung, Wasserversorgung	
Reisebüro	
Drogerie, Apotheke	
Grosshandel	
Fahrzeughersteller	

- 3.8 Berechnen Sie den Fremdfinanzierungsgrad der PREWA AG per 31.12.2017.

(2 Punkte)

3.9 Wie beurteilen Sie die Kapitalstruktur der PREWA AG per 31.12.2017?

(1 Punkt)

3.10 Berechnen Sie den Anlagedeckungsgrad 2 der PREWA AG für die Jahre 2016 und 2017.

(2 Punkte)

2016:

2017:

3.11 Wie beurteilen Sie den Anlagedeckungsgrad 2 und welchen Richtwert sollte dieser mindestens aufweisen?

(2 Punkte)

4 Fragen Finanzbuchhaltung**(5 Punkte)**

4.1 Zu welchem Wert sind Handelswaren per Bilanzstichtag zu bewerten? (1 Punkt)

4.2 Wofür dienen die Konten aktive und passive Rechnungsabgrenzung? (1 Punkt)

4.3 Wie können stille Reserven gebildet werden? (1 Punkt)

4.4 Was ist der Unterschied zwischen Bilanz und Erfolgsrechnung? (1 Punkt)

4.5 Was bedeutet folgende Aussage?
"Rentabilität ist Nahrung – Liquidität ist Atem" (1 Punkt)

5 Fragen Betriebsbuchhaltung**(10 Punkte)**

5.1 Welchen Zweck erfüllt die Betriebsbuchhaltung?

Bitte **richtig** oder **falsch** ankreuzen.

(3 Punkte)

	richtig	falsch
Kalkulationsgrundlagen bereitstellen		
Ermittlung des Reingewinns für die offizielle Jahresrechnung		
Grundlage für die finanzielle Führung des Unternehmens		
Ermittlung der Grundlagen für die Gewinn- und Kapitalsteuer		
Sie ist Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Situation durch Dritte		
Sie zeigt die internen Vermögens- und Schuldverhältnisse während einer Periode		

5.2 Welche Posten der Finanzbuchhaltung werden in der Betriebsbuchhaltung als Kosten oder Erlöse berücksichtigt?

Bitte **richtig** oder **falsch** ankreuzen.

(3 Punkte)

	richtig	falsch
Die Mehrwertsteuer auf dem Nettoerlös		
Die Auslagen für die Anschaffung eines Lieferwagens		
Die monatlichen Auslagen für die externe Informatikfirma		
Die Rückzahlung eines kurzfristigen Darlehens		
Vorauszahlungen unserer Kunden		
Skontoabzüge unserer Kunden		

5.3 Welches ist der Unterschied zwischen einer Vor- und einer Hauptkostenstelle?

(1 Punkt)

5.4 Wie werden die Einzelkosten und die Gemeinkosten für die Zuschlagskalkulation ermittelt?

(2 Punkte)

5.5 Welche Bedingung muss erfüllt sein, damit eine Divisionskalkulation angewendet werden kann?

(1 Punkt)

6 Abgrenzungen**(6 Punkte)**

- 6.1 In welchen Fällen muss eine sachliche Abgrenzung für die Betriebsbuchhaltung vorgenommen werden?

Bitte **richtig** oder **falsch** ankreuzen.

(4 Punkte)

	Abgrenzung notwendig	keine Abgrenzung notwendig
Die PREWA AG zahlt allen Mitarbeitenden marktgerechte Löhne und Sozialleistungen.		
Die PREWA AG ist mit genügend Eigenkapital ausgerüstet. Aus diesem Grund ist in der Finanzbuchhaltung kein Zinsaufwand verbucht.		
Im Nettoerlös sind 1 Mio. CHF Mietzinseinnahmen aus einer vermieteten Wohnliegenschaft enthalten.		
Der Bestand an Halbfabrikaten nahm um 0.5 Mio. CHF zu. Diese Zunahme wurde in der Finanzbuchhaltung mit korrekten Werten berücksichtigt.		

- 6.2 Berechnen Sie unter Berücksichtigung der folgenden Informationen das korrekte Ergebnis der Betriebsbuchhaltung für das Jahr 2017.

(2 Punkte)

	in Mio. CHF
Reingewinn der Finanzbuchhaltung	0.7
Der Finanzertrag von 0.6 Mio. CHF steht für Dividenden-erträge aus einer branchenfremden Beteiligung.	
Das betriebsnotwendige Eigenkapital beträgt 30 Mio. CHF Es wird mit 10% verzinst.	
Ergebnis der Betriebsbuchhaltung	

7 Auswirkung von Umlageschlüsseln

(9 Punkte)

7.1 Welche Funktion erfüllen Umlageschlüssel?

Bitte **richtig** oder **falsch** ankreuzen.

(3 Punkte)

	richtig	falsch
Alle fixen Kosten werden mittels Umlageschlüsseln auf die Kostenstellen verteilt.		
Die Kosten der Hauptkostenstellen werden mittels Umlageschlüsseln auf die Kostenträger verteilt.		
Die Veränderung von Umlageschlüsseln beeinflusst das Ergebnis der Kostenträger.		
Ein Umlageschlüssel kann aufgrund des Verhältnisses von Einzel- zu Gemeinkosten berechnet werden.		
Der Deckungsbeitrag eines Produktes wird von den Umlagen beeinflusst.		
Die Veränderung eines Umlageschlüssels hat Einfluss auf den Reingewinn der Finanzbuchhaltung.		

7.2 Auf die Kostenstelle "Informatik" entfallen insgesamt CHF 500'000.–.

Welches könnte ein sinnvoller Umlageschlüssel für diese Kostenstelle sein?

(1 Punkt)

7.3 In der Produktion in Asien fallen die folgenden Kosten an:

Produktionskosten	in CHF 1'000
Einzelmaterial	4'500
Einzellöhne Fertigung	1'200
Sondereinzelkosten	300
Kosten auf der Kostenstelle "Fertigung Asien"	560

Es wird mit einem Fertigungszuschlag von 9% auf den gesamten Einzelkosten kalkuliert.
Wie hoch ist der effektive Fertigungszuschlag?

(2 Punkte)

7.4 Wie wird die Differenz auf der Kostenstelle "Fertigung Asien" zwischen dem bisher kalkulierten Zuschlag und dem von Ihnen berechneten effektiven Zuschlag bezeichnet?

(1 Punkt)

7.5 Welche möglichen Massnahmen in der "Fertigung Asien" sind aufgrund der Differenz in Aufgabe 7.4 notwendig? Nennen Sie **2**.

(2 Punkte)

- 8.3 Die eingekauften Halbfabrikate werden beim Wareneingang auf Qualitätsmängel überprüft. Es gibt drei Roboter, welche die Halbfabrikate auspacken, für die Testlinien vorbereiten und aufstellen. Pro Arbeitstag werden auf diese Weise 600 Halbfabrikate verarbeitet.

Ein Roboter fällt infolge technischer Mängel für zwei Wochen aus. Wie lange brauchen die beiden verbleibenden Roboter, um die gleiche Anzahl Halbfabrikate zu verarbeiten?

(2 Punkte)
